Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

288 (7.12.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg, durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 60 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf, im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträglich Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 288. II. Blatt. Karlsruhe, Mittwoch, den 7. Dezember **1892.**

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 6. Dez. Eine sehr bedeutsame Nachricht bringt die Berliner Post. Das Blatt meldet, das Scheitern des Ausgleichs zwischen Preußen und dem Herzog von Cumberland habe an maßgebender Stelle derart verstimmt, daß bei der demnächst zu erwartenden Niederlegung der Regierung des Herzogthums Braunschweig durch den Regenten das Herzogthum als Reichsland erklärt werde. (Für die Richtigkeit besonders des letzten Absatzes müssen wir dem genannten Blatte die Verantwortung überlassen. D. Red.)

* **Karlsruhe**, 6. Dez. Es ist noch nicht allzu lange her, daß der Vatikan gegen die ungarische Staatsregierung eine recht drohende Sprache führte und alle verfügbaren Elemente, sogar die Magnatendamen als politische Amazonengarde gegen dieselbe mobil machte, und heute schon dürfte man in Rom dahin belehrt sein, daß sich die Ungarn doch nicht so leicht in das Feuer treiben lassen, wie der Vatikan und der Klerus zu glauben scheinen. Die Frage der Zivilehe war durch die Herrschsucht und Anmaßung des Klerus der Regierung aufgedrängt und in die Tageserörterungen geschleudert worden. Sofort wurde in Rom Alarm geblasen, man glaubte bestimmt, in Ungarn Anhang zur Bekämpfung dieses Gesetzes zu finden, und man rechnete dort vorzugsweise auf die Unterstützung der Magnaten. Wie sehr man sich darin getäuscht hat, zeigt ein Vorgang der allerletzten Zeit. Im Gentrykasino fand zu Ehren des Ministerpräsidenten Dr. Weckerle ein Banket statt, an welchem u. A. Graf Apponyi, der Führer der Nationalpartei, und Gabriel Ugron, der Führer der 1848er, theilnahmen; beide versicherten den Chef der ungarischen Politik ihres Wohlwollens. Das bedeutsamste Ereigniß des Abends aber war das Erscheinen des Grafen Karolyi, des stolzesten aller Magnaten, bei dem Banket. Auch dieser hat dem Ministerpräsidenten seine Unterstützung zugesichert. Demnach scheint unter den Magnaten durchaus nicht jene Einmüthigkeit zu herrschen, auf welche der Vatikan rechnete. Man zieht in einsichtsvollen Kreisen doch den Nationalismus den klerikalen Bestrebungen vor. So sind, zumal die beiden Richtungen der evangelischen Kirche sich für die Zivilehe ausgesprochen haben, die Aussichten für diese kulturelle Bestrebung nicht ungünstig.

Berlin, 3. Dez. Fürst Bismarck hat bei seiner heutigen Durchreise sich auch im engeren Kreise über die Frage seines Eintritts in den Reichstag ausgesprochen. Auch hier kam er, wie nachher am Wagenfenster, zu dem Schluß, daß seine Betheiligung an den Verhandlungen nur das Ergebniß einer zwingenden Nothwendigkeit sein könne. Sein hohes Alter gewähre ihm einen berechtigten Anspruch auf Ruhe, er bedürfe zu einer Theilnahme an den Reichstagsarbeiten sehr umfassenden Materials, um auf alle möglichen Dinge Rede und Antwort zu stehen. Dieses Material habe er aber nicht zur Hand und es fehlen ihm die Hilfskräfte, es zu beschaffen und für den Gebrauch vorzubereiten. Somit würde ihm eine ganz neue und für seine Jahre zu mühevolle Arbeit zufallen. Das Mandat habe er angenommen, nicht um ein solches zu erlangen, sondern um es nicht in die Hände der weiter links stehenden Parteien fallen zu lassen. Er hoffe auch damit einen Dienst geleistet zu haben. Bezüglich der Militärfrage soll er, der Allg. Ztg. zufolge, seiner Ansicht dahin Ausdruck gegeben haben, „daß der neue Schuh uns noch lange drücken werde, ohne daß wir dadurch marschfertiger geworden sein würden." Er glaube im Gegentheil, daß unsere jetzige Marschfertigkeit eine größere sei. Mit vieler Theilnahme sprach er von dem Schicksal Hamburgs und dem Tode des Bürgermeisters Petersen. Er habe in diesem Jahre seine beiden besten und werthvollsten Freunde, Lothar Bucher und Petersen, verloren, deren Rath für ihn in seiner Zurückgezogenheit doppelt werthvoll gewesen sei. Der beabsichtigt gewesene Besuch seines Wahlkreises sei durch die Cholera verhindert worden, er habe gehofft, Varzin schon Ende September verlassen zu können, doch habe es auch seiner Frau dort zu gut gefallen. Vielleicht lasse der Besuch sich zur Zeit der Baumblüthe ausführen, da sei es in jenen Gegenden am schönsten. Obwohl der Fürst von der seit 9 Uhr Morgens dauernden Reise ermüdet war, rief seine Erscheinung doch den erfreulichsten Eindruck geistiger und körperlicher Frische und Rüstigkeit hervor.

♂ **Berlin**, 4. Dez. Das Kaiserpaar begibt sich am Mittwoch, den 7. d. Mts., nach Hannover, wo die Ankunft Nachmittags 3¼ Uhr erfolgt. Dort verbleiben die Majestäten bis Freitag Mittag, zu welcher Zeit die Kaiserin nach Potsdam zurückkehrt, während sich der Kaiser nach dem Jagdschloß Springe begibt. Von da erfolgt die Rückkehr des Kaisers nach Potsdam am Samstag Abend. — Der muthmaßliche Thronfolger von Sachsen-Koburg-Gotha, Prinz Albrecht von Großbritannien, tritt am 1. April zum aktiven Dienst in das 1. Garde-Grenadierregiment ein. Es wird darin ein Beweis dafür erblickt, daß die englische Königsfamilie ihre Erbansprüche auf das Herzogthum Koburg-Gotha um jeden Preis aufrecht erhalten wolle.

N. **Berlin**, 5. Dez. Der Reichstag war in den letzten Tagen wieder offenkundig beschlußunfähig, trotzdem die meisten Fraktionen in diesen Tagen Berathungen über die Militärvorlage abhielten. Hoffentlich kommt wenigstens zu der bevorstehenden Plenarverhandlung über diesen Gegenstand wieder ein ansehnlich besetztes Haus zu Stande.

Berlin, 5 Dez. Wie dem Hamb. Korr. telegraphisch gemeldet wurde, besteht Angesichts der jüngsten Vorgänge auf Samoa zwischen den Kabineten von Berlin, London und Washington Einigkeit, die Unruhen gemeinsam zu unterdrücken.

N. **Berlin**, 5. Dez. Das erste Verzeichniß der bei dem Reichstage eingegangenen Bittschriften enthält eine große Reihe von Gesuchen Betreffs Invalidenpensionen, Aufhebung des Impfgesetzes u. A. Eingaben um Ablehnung der Militärvorlage sind nur wenige eingegangen — Für die Landtagswahl im Wahlkreise Goslar an Stelle des verstorbenen Mackensen ist nunmehr der Fabrikant Horn (nationalliberal) aufgestellt und wird ohne Zweifel gewählt werden.

Berlin, 5. Dez. Die Abgg. Goldschmidt und Dr. Hirsch haben im Reichstage wieder den Antrag eingebracht, den Art. 61 des deutschen Handelsgesetzbuchs im Interesse der Kündigungsfrist der Handlungsdiener zu ändern. — Finanzminister Miquel ist wieder auf dem Wege der Besserung; er wird, der Frkf. Ztg. zufolge, vielleicht morgen schon der Sitzung der Steuerkommission wieder beiwohnen können.

Berlin, 5. Dez. Verschwunden ist, wie ein Berichterstatter der Frkf. Zeitung schreibt, der erste Schriftführer im sozialdemokratischen Wahlverein des 6. Wahlkreises, ohne vorher eine Schuld mit 135 Mark zu begleichen und über 85 Billets zur Lassallefeier abzurechnen.

Berlin, 6. Dez. Die Ankunft des Fürsten und der Fürstin Bismarck in Friedrichsruh erfolgte am Samstag Abend um 10 Uhr 20 Min. Die Hamburger Nachrichten berichten hierüber: Der Bahnhof und der Vorplatz des Schlosses waren hell erleuchtet. Auf dem Perron hatte sich trotz des schlechten Wetters eine größere Anzahl von Personen eingefunden, um die Herrschaften bei ihrer Rückkehr nach nahezu halbjähriger Abwesenheit zu begrüßen. Das frische Aussehen des Fürsten erregte allgemeine Freude und sein guter Humor, der sich sofort beim Verlassen des Salonwagens äußerte, bewies, daß ihn die Reise von Varzin nicht im Mindesten ermüdet hatte. Die Herrschaften begaben sich sogleich in die bereitstehenden Wagen und fuhren unter den Hurrahrufen der Versammelten und der Zuginsassen nach dem Schlosse.

* **Nordhausen**, 5. Dez. Die hiesigen Stadtverordneten haben heute den bisherigen Bürgermeister von Thorn, Schusterus, zum ersten Bürgermeister der Stadt Nordhausen gewählt.

München, 5. Dez. Auf Einladung Kaiser Wilhelms nimmt Prinz Ludwig an den in der Nähe Hannovers am 9. und 10. Dezember stattfindenden Jagden theil.

Straßburg i. E., 5. Dez. Der Führer der hiesigen Sozialdemokratie, Böhle, ist infolge der Aeußerungen, die die Auflösung der gestrigen Versammlung Dr. Petri's herbeiführten, heute Abend, laut Frkf. Ztg., verhaftet worden.

Italien.

* **Rom**, 5. Dez. Die Kammer nahm den Adreßentwurf mit großer Mehrheit an und begann die Berathung des Budgets.

Rußland.

* **St. Petersburg**, 5. Dez. Der Werth der Ausfuhr in den ersten neun Monaten beträgt 316,382,000 Rubel gegen 508,001,000 Rubel im Vorjahre. Hauptsächliche Verminderung weist die Ausfuhr der Lebensmittel auf, die nur 116,48 000 Rubel gegen 328,133,000 Rubel im Vorjahr beträgt. Der Werth der Einfuhr beläuft sich auf 272 902,000 Rubel gegen 268,011,000 Rubel in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Baden.

Heidelberg, 5. Dez. Der weitbekannte Höhgausänger, Herr Stocker aus Waldshut, ließ sich am letzten Freitag vor seinen zahlreichen Freunden hier sehen und hören, und erntete mit seinen prächtigen Liedern wie im vorigen Jahre lebhaften Beifall. — Die Zahl der Einleger der städtischen Sparkasse ist im abgelaufenen Jahr auf 11,172 gestiegen; das Reinvermögen der Kasse betrug zu Ende des vorigen Jahres 780,980 Mark. Der für die Stadt verfügbare Ueberschuß wurde nach den früheren Statuten, wo 8 Prozent als Reservefond zurückzulegen waren, nur etwa 95,000 Mark betragen haben. In Folge einer Abänderung der Statuten, wonach nur 5 Proz. hinterlegt zu werden brauchen, stellt er sich auf 307,080 Mark; davon sollen nach einem Vorschlag des Stadtraths 39,000 Mark für Schulzwecke für 1893 verwendet werden.

□ **Heidelberg**, 5. Dez. Ein Metzgerbursche des Metzgermeisters Kraus in Neckargemünd suchte bei Metzgermeister Geiser hierselbst einen Stier zu verkaufen. Letzterer nahm den Stier in Verwahrung, zog aber vorsichtiger Weise in Neckargemünd auf telephonischem Wege Erkundigungen ein, auf Grund deren er feststellte, daß der Metzger im Auftrage seines Meisters den Stier in Haag geholt hatte und ihn nach Neckargemünd bringen sollte. Der ungetreue Geschäftsgehilfe stellte sich, als der Betrug entdeckt war, selbst der Polizei. Er wurde dort sofort verhaftet.

* **Aus Baden**, 6. Dez. In Hörden stürzte der Bürger Vincenz Grötz so unglücklich die Treppe herunter, daß er sofort eine Leiche war. — In Böhrenbach sind industrielle Anlagen mit elektrischem Licht versehen. Da die eine an Wasserkraft einen erheblichen Ueberschuß hat so ist angeregt worden, elektrische Beleuchtung für die Dorfstraßen einzuführen.

Städtisches.

* **Karlsruhe**, 6. Dez. Heute verschied Herr Stadtrath Dr. Spemann in Folge eines Schlaganfalls. Der Heimgegangene, eine sehr beliebte Persönlichkeit, hat in verschiedenen Ehrenämtern an dem kommunalen Leben unserer heimischen Residenzstadt regen Antheil genommen und sich um deren Gedeihen reiche Verdienste erworben.

⊙ **Karlsruhe**, 6. Dez. Der Gesangverein Liederkranz feiert Montag, den 12. Dezember im großen Saale der Gesellschaft Eintracht sein 51. Stiftungsfest durch Konzert unter Mitwirkung von Fräulein Elise Schoch und des Herrn Professors H. Ordenstein.

* **Karlsruhe**, 6. Dez. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 285 Fremde auf.

Drahtberichte.

** **Berlin**, 6. Dez. (Reichstag.) Auf die zunächst zur Verhandlung stehende Interpellation Hitze und Genossen, betreffend die Handwerkerfrage, antwortet Staatssekretär v. Bötticher, die verbündeten Regierungen haben noch nicht Stellung zu der Frage genommen. Das Reichsamt des Innern und das preußische Handelsministerium beabsichtigen, das gesammte Handwerk in Handwerkerkammern zusammen zu fassen und mit einer Reihe obligatorischer und fakultativer Befugnisse, besonders betreffend das Lehrlingswesen, auszustatten.

Abg. Ackermann (kons.) spricht sich gegen die Handwerkerkammern aus, da sie die Innungen beeinträchtigten.

Staatssekretär v. Bötticher betont, daß die Innungen dem Bedürfnisse nicht genügen.

Minister v. Berlepsch hebt die Schwierigkeiten dieser Organisation hervor, welche verhindern, daß die Frage schon jetzt gelöst werde.

Abg. Metzner (Zentrum) ist mit den Handwerkerkammern einverstanden.

Abg. Auer (Soz.) sagt, der Handwerkerstand werde von der Großindustrie vernichtet werden. Der Befähigungsnachweis würde die Fortschritte der Sozialdemokratie nicht hemmen.

Abg. Bachem (Zentrum) fordert energischen Schutz des Handwerks, welches ein Bollwerk gegen die Sozialdemokratie sei.

Abg. Goldschmiedt (freisinnig) meint, das Handwerk gehe auf der neuen Grundlage einer beruhigenden Zukunft entgegen bei Anwendung des Maschinenbetriebs im kleinen Maßstabe.

** **Berlin**, 6. Dez. Der Reichsbankpräsident Koch billigt in der Deutschen Warte einen Vorschlag Professor Schäfer's, die Sparkassen dem Giroverkehr dienstbar zu machen.

** **Berlin**, 6. Dez. Nach einer Mittheilung der Staatsbürgerzeitung sind bei der Reichstagsstichwahl in Arnswalde-Friedeberg bis jetzt für Ahlwardt 10,300 und für Drawe 3075 Stimmen gezählt worden.

** **Berlin**, 6. Dez. In Parlamentskreisen verlautet, die Annahme der Steuervorlagen sei im Bundesrathe mit nicht unwesentlichen Abänderungen erfolgt. Die Vorlagen würden noch heute Abend dem Reichstage zugehen.

** **Berlin**, 6. Dez. Der Bundesrath stimmte in seiner heutigen Plenarsitzung den Gesetzentwürfen, betreffend die Abänderung der Besteuerung des Bieres und des Branntweines, sowie betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Erhebung der Reichsstempelabgaben zu.

* **Berlin**, 6. Dez. Bei der Stichwahl im Wahlkreise Arnswalde-Friedeberg haben nach den bis 10 Uhr Abends vorliegenden Depeschen Ahlwardt 5500, Drawe 1500 Stimmen erhalten. — Berlin verzeichnet den fünften Theaterkrach in diesem Winter. Die Direktion des Alexanderplatz-Theaters schloß letzteres und kündigte dem genannten Personal. — Das Berl. Tagebl. meldet aus Rom, im Vatikan läuft ein Gerücht um, dem zufolge der Jesuitengeneral Martin seine Reise nach Rom vertagte und in aller Stille nach der Rheinprovinz abreiste. Die Reise hänge mit der angestrebten Rückkehr der Jesuiten nach Deutschland zusammen.

* **München**, 6. Dez. In der gestrigen Generalversammlung der Münchener Bank erklärte Fr. Graf, die Bank habe ihm durch schriftlichen Vertrag eine lebenslängliche Rente von 30,000 Mark zugesichert. Er habe aber, ohne die Rente auch nur in einem einzigen Monat bezogen zu haben, nach einem halben Jahre, als sein Vertrauen zu der Bank zu weichen begann, die Direktoren durch Rückgabe der bezüglichen Akten des Vertrages entbunden. — Gegenüber den gestrigen Börsengerüchten über starke Bankverkäufe, angeblich weil in München größere Exekutionen stattgefunden, ergaben die eingezogenen Erkundigungen, daß auf gerichtliche Anordnung 200 Stück österreichische Kreditaktien verkauft werden sollten. Weiter lag kein Grund für die Gerüchte vor.

* **Paris**, 6. Dez. Das neue Kabinet besprechen die Blätter der gemäßigten Partei sympathisch, die Journale der Opposition bezeichnen dasselbe als Flickwerk.

* **Paris**, 6 Dez. Die Panamauntersuchungskommission verhörte gestern Hebrard, welcher erklärte, er könne nicht mittheilen, aus welchen Quellen der Temps seine Nachrichten geschöpft habe. Betreffs seiner Betheiligung bei den Panamaarbeiten erklärte Hebrard, er sei seit 26 Jahren in öffentlichen Bauten thätig, lange vor seinem Eintritt in's Parlament. Er nehme für sich das Recht in Anspruch, ein Gewerbe auszuüben, wie viele seiner Kollegen. Naquet erklärte, Boulanger sei unfähig gewesen, Geld von der Panamagesellschaft anzunehmen. Bankier Kohn gab Auskunft über die Unterschriften auf den Checks und sagte neuerliche Prüfung der Bücher zu, um der Kommission weitere Auskunft geben zu können. Die Sitzung wurde auf heute vertagt.

* **Brüssel**, 6. Dez. (Münzkonferenz.) Die Spezialkommission berieth gestern die Vorschläge des dänischen Delegirten Tietgen. Ein Beschluß wurde noch nicht gefaßt.

* **London**, 6. Dez. Dem Daily Chronicle zufolge sind Unterhandlungen eingeleitet Behufs Bildung einer Gesellschaft zum Bau einer Telegraphenlinie von Zambesi bis Wadyhalfa. Die Kosten werden auf 400,000 Pfund veranschlagt. — Für die Bezahlung des nächsten Junikoupons aus der Anleihe der Stadt Montevideo ist die erforderliche Summe bei der Commercial Bank eingezahlt worden.

* **Washington**, 6. Dez. Der Kongreß ist gestern zusammengetreten. Im Repräsentantenhause wurde eine Bill eingebracht bezüglich einer Ausgabe von 75 Millionen Obligationen, die nach Belieben der Vereinigten Staaten nach 10 Jahren zurückzahlbar sind. Das Kapital soll zur Deckung des Defizits des Staatsschatzes verwendet werden. — Der Präsident des Auswanderungskomites, Chandler, bringt demnächst im Senate eine Vorlage ein, welche die Zulassung von Auswanderern, ausgenommen aus den Ländern der neuen Welt, vom 3. Januar ab auf 1 Jahr untersagt. Bereits in Amerika weilende Ausländer werden zugelassen.

Frankfurter telegraphische Kursberichte
vom 6. Dez. 1892, 3 Uhr 25 Min.

Staatspapiere.		Wechsel a. Wien	169.50
3% D. Reichsanleihe	85.95	Napoleonsd'or	16.21
4% dto.	105.95	Privatdiskonto	2⅝
4% Preuß. Konsol	106.95	**Nachbörse.**	
4% Baden in fl.	102.15	Kreditaktien	265¾
4% „ „ M.	104.15	Diskonto-Kommandit	177.20
Oesterr. Goldrente	98.10	Staatsbahn	—.—
„ Silberrente	82.40	Lombarden	79⅞
4% Ungar. Goldrente	96.10	Tendenz: unentsch.	
1880r Russen	96.50	**Berlin.**	
II. Orientanleihe	63.30	Oesterr. Kreditaktien	167.—
Italiener komptant	92.70	Oesterr. Staatsbahn	—.—
Aegypter	99.50	Lombarden	39.40
Spanier	62.70	Diskonto-Kommandit	177.20
Zoll-Türken	92.80	Laurahütte	96.10
Banken.		Gelsenkirchen	136.—
Kreditaktien	265¾	Dortmunder	57.40
Diskonto-Kommandit	176.30	Bochumer	117.70
Darmstädter Bank	129.60	Rubelnoten	201 —
Handelsgesellschaft	132.60	Tendenz: unentsch.	
Deutsche Bank	157.60	**Wien.**	
Dresdener Bank	138.10	Kreditaktien	314.70
Bahnaktien.		Staatsbahn	300.70
Schweiz. Nordostbahn	106.20	Lombarden	91.50
„ Zentralbahn	115.30	Ungarn	113.80
Gotthard	156.70	Marknoten	58.97
Lombarden	79¾	Tendenz: beh.	
Ungarn	—.—	**Paris.**	
Elbthal	197.—	3% Rente	99.—
Hess. Ludwigsbahn	110.30	Spanier	63¼
Wechsel und Sorten.		Türken	21.65
Wechsel a. Amsterdam	168.55	Ottomane	595.—
„ „ London	20.34	3% Portugiesen	22⅜
„ „ Paris	80.97	Tendenz: fest.	

* **Frankfurt a. M.**, 6. Dez., 5 U. 52 M. (Abendkurse.) Kreditaktien 265¾, Lombarden 80¼, Disk.-Komm. 177.—, Aegypter 99.50, Gelsenkirchen —.—. Beh.

* **Berlin**, 6. Dez. Diskonto Komm. 177.20, Dortmunder 57.20, Bochumer 118.20 Still.

* **Paris**, 6. Dez. (Schlußkurse.) 3proz. Rente 99.90, 3pr. Portugiesen 22¼, Spanier 63½, Türken 21.80, Banque ottom. 595, Rio Tinto 407, Banque de Paris 685. Fest.

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen.

Dat.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Cels.-graden
6	8	Mullaghm.	762	NNW	leicht	wolkig	6
	8	Aberdeen	753	NW	mäßig	wolkig	1
	8	Christiansd	757	OSO	schwach	halb bed.	2
	8	Kopenhag.	751	NO	schwach	Schnee	1
	8	Stockholm	759	ONO	stark	bedeckt	0
	8	Havaranda	769	NO	mäßig	bedeckt	—10
	8	Petersburg					
	8	Moskau	768	O	leicht	bedeckt	— 8
	8	Cork	764	WNW	leicht	halb bed.	?
	8	Cherbourg	760	NW	steif	wolkig	7
	8	Helder	753	NW	stark	wolkig	5
	8	Sylt	751	SO	leis. Zug	wolkenlos	— 2
	8	Hamburg	752	WSW	schwach	Nebel	— 4
	8	Swinemde.	748	NW	schwach	bedeckt	0
	8	Neufahrwj	748	O	mäßig	Schnee	— 2
	8	Memel	751	OSO	mäßig	bedeckt	— 5
	8	Paris	759	SW	leicht	wolkig	— 1
	8	Münster	753	S	schwach	bedeckt	— 3
	8	Karlsruhe	757	SW	schwach	wolkig	— 1
	8	Wiesbaden	756	W	leicht	heiter	— 2
	8	München	755	NW	stark	wolkig	— 5
	8	Chemnitz	752	W	mäßig	Schnee	— 3
	8	Berlin	750	NW	mäßig	bedeckt	0
	8	Wien	750	W	frisch	bedeckt	— 2
	8	Breslau	746	WNW	schwach	Schnee	— 2
	8	Ile d'Aix	764	NW	mäßig	halb bed	6
	8	Nizza	756	NNW	schwach	wolkenlos	2
	8	Triest	753	O	leis. Zug	wolkenlos	0

(Uebersicht der Witterung.) Die am Vortag über der Balkanhalbinsel liegende Depression hat eine nordöstliche Bahn eingeschlagen, so daß ihr Minimum am Morgen etwa das nördliche Ungarn bedeckte; von der nördlichen Depression hat sich ein flaches Theilminimum über der Ostsee erhalten. Dieser ungünstigen Luftdruckvertheilung entsprechend ist das Wetter in fast ganz Mitteleuropa trüb oder unbeständig und zu Schneefällen geneigt, die besonders im östlichen und nördlichen Deutschland stark aufgetreten sind; die Temperaturen lagen dabei allgemein unter dem Gefrierpunkt. Die Wetterlage wird sich voraussichtlich vorerst nicht wesentlich verändern.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Therm. Celsius.	Abs. Feuchtigk.	Relat. Feuchtigk.	Wind.	Himmel	Bemerkung.
5. Dez. Abds. 9 U.	743 7	— 0,2	3,7	81	SW	bedeckt	Schnee,
6. Dez. Mrgs 7 U.	745 8	— 1 0	3,6	85	„	„	—
Mtgs 2 U.	748,1	+ 0,4	2,9	61	„	s. wkg.	—

Eheschließungen

Karlsruhe, 6. Dez. Eichelhardt, Wilhelm, von hier, Mechaniker, m. Anna Dannheimer von Walprechtsweier; Kraft, Ludwig, von Eubigheim, Weichenwärter hier, m. Christina Finck von Eberstadt; Fuchs, Julius, von hier, Schriftsetzer, m. Karoline Sandler von Knittlingen.

Gestorben.

Karlsruhe, 4. Dez. Mayer, Marie, Bahnhofarbeiters Wwe. 55 J.
Bruchsal, 3. Dez. Hofheinz, Heinrich, 26 J.
Lenzkirch, 5. Dez. Tritscheller, Anna, geb. Hebting, Kommerzienraths Wwe., 65 J.
Offenburg, 5. Dez. Konstanzer, Walburga, 65 J.
Radolfzell, 2. Dez. Neff, Katharina, Wwe., geb. Noppel, 72 Jahre.
Ueberlingen, 5. Dez. Brehm, Elisabethe, geb. Auer, 72 J.
Unteröwisheim, 4. Dez. Deuchier, Karl, Altschwanwirth, 73 Jahre.

(Oesterr. 100 fl.-Loose vom Jahre 1864.) Ziehung am 1. Dez. 1892. Auszahlung am 1. März 1893. Außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen wurden noch folgende Nummern mit je 400 fl. gezogen: S. 16 Nr. 42, 49, 61, 89, S. 119 Nr. 24, 62, S. 125 Nr. 76, S. 231 Nr. 63, S. 281 Nr. 77, 88, S. 375 Nr. 45, 51, S. 722 Nr. 7, 10, S. 774 Nr. 68, 77, S. 1217 Nr. 28, 76, 79, S. 1228 Nr. 44, 89, 90, S. 1419 Nr. 21, 22, S. 1805 Nr. 44, S. 1922 Nr. 43, 64, S. 1941 Nr. 57 63, S. 2292 Nr. 61, 77, S. 2651 Nr. 37, S. 3067 Nr. 70, S. 3089 Nr. 39, S. 3709 Nr. 43, 91, S. 3726 Nr. 26, 90, S. 3734 Nr. 13, 63. (O. Gew.)

(Türkische 400 Fr.-Loose vom Jahre 1870.) Ziehung am 1. Dez. 1892. Auszahlung am 1. Januar 1893. Hauptpreise: 300176 600 000 Fr. Nr. 168354 je 60,000 Fr. Nr. 313828 644390 je 20,000 Fr. (O. Gew.)

(Anleihe der Stadt Reggio vom Jahre 1893.) Ziehung am 1. Dez. 1892. Auszahlung am 2. Januar 1893. Nr. 122 317 372 503 1534 1572 1917 1918 2275 2430 2768 2990 3051 3446 3448 3458 3521 3627 3716 3725 3935 4025 4061 4310 4380 4427 4489 4708 4982 5156 5375 5603 5804 5964 je 500 Fr. (O. Gew.)

Kaffe-Aufschlag. Die Preise für Bohnenkaffee sind durch Börsenspekulation in die Höhe getrieben worden und in jedem Haushalt müssen heute größere Ausgaben für Kaffee gemacht oder geringere Sorten davon gekauft werden. Wir können nur rathen, daß die Hausfrauen bei einer guten Qualität bleiben! Wenn Kathreiners Kneipp-Malzkaffee als Zusatz genommen wird, braucht man nur die Hälfte Bohnenkaffee und erhält ein besseres, gesünderes und billigeres Getränk. 5104.2

Aber nur der echte und gut ausgekochte Kathreiners Kneipp-Malzkaffee (die Packete mit Bild und Unterschrift des Herrn Pfarrer Kneipp) gibt den guten Geschmack.

THEE-MESSMER Kais. Kgl. Hofl. Baden-Baden, Frankfurt a. M. altrenommirte Firma, empfiehlt vorzügl. Theemischungen à M. 2.80 u. M. 3.50 pr. Pfd. Probepackete 50 Pf. u. M. 1.- fco. (Doppelbrief) sehr beliebt u. verbreitet. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. 3694.20.8

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt über Werthvolle Geschenk- und Bibliothekwerke aus Velhagen und Klasings Verlag 1892 bei, auf den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Lieferung und Aufstellung von 2 Stück versenkten 8000 mm langen Schiebebühnen in der Eisenbahnhauptwerkstätte in Karlsruhe soll auf schriftliche Angebote vergeben werden.

Die Bedingungen und die Zeichnungen können während der Dienststunden in diesseitiger Kanzlei eingesehen oder gegen kostenfreie Einsendung von 1 M. 20 Pf. bezogen werden. 5089.2.2

Die versiegelten und mit der Aufschrift:

Angebote auf Lieferung und Aufstellung von Schiebebühnen versehenen Angebote sind bis zum

15. Dezember d. J., 10 Uhr Vormittags,

postfrei anher einzureichen.

Karlsruhe, den 30. November 1892.

Der Großh. Bahnbauinspektor.

Lieferung einer Thurmuhr.

Die Lieferung und Aufstellung einer Thurmuhr in **Söllingen, Amt Durlach**, soll höherer Anordnung gemäß im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen und die nähere Beschreibung der Uhr können bis einschließlich 5075.2.2 **Donnerstag, den 15. Dezember l. J.**, täglich in den üblichen Geschäftsstunden bei unterzeichneter Stelle, Westendstraße 52, eingesehen werden.

Die Angebote hierauf sind spätestens bis **Mittwoch, den 21. Dezember l. Js., Abends 6 Uhr,** postmäßig verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei anher einzureichen. Eine genaue Disposition über das zu liefernde Werk ist dem Angebote beizufügen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1892.

Großh. Bezirks-Bau-Inspektion.

H. & L. Piazolo
Seifenfabrik
Karlsruhe,
Comptoir Sophienstraße 67
empfehlen ihren vorzüglichen 3705.50.14
Tafelseife.

Lungenheilanstalt Nordrach.
Badischer Schwarzwald.
Dr. med. Otto Walther. — Frau Dr. med. Adams-Walther. 313
Prospekte durch die Verwaltung.

Ein kreuzsaitiges, fast neues
Salon-Pianino
mit noblem, vollem Ton wird sehr billig verkauft: Karlsruhe, Schützenstraße 12 im II Stock. 5069.—.3

Zu Weihnachtsgeschenken 5140.2.1
eignet sich vorzüglich die soeben in
dreizehnter Auflage
erschienene, reizende Dichtung:
Ein Winter-Idyll.
Von
Karl Stieler.
Mit dem Porträt des Verfassers in Lichtdruck nach dem Gemälde von **Herm. Kaulbach.**
8°. Elegant gebunden M. 4.—.
Dieses Werkchen ist Stieler's reifste Leistung. Des Lyrikers höchste Kunst, in dem Leser die Stimmung zu erzeugen, die ihm die Dichtung eingegeben, kommt im Winter-Idyll in vollendetster Weise zum Ausdruck.
Stuttgart. **Ad. Bonz & Comp.**, Verlagsbuchhandl.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

4858.6.2
Parfümerie Renaissance.
Toilette-Seife, Extrait, Puder, Sachet.
Neueste feinste Erzeugnisse.
TREU & NUGLISCH
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.
BERLIN.
Vorräthig in allen guten Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften.

Dr. Haarmann's VANILLIN
zum Backen mit Zucker und Kochen.
Der köstlichste Wohlgeschmack!
Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch ꝛc. den feinsten Wohlgeschmack. **Kochrecepte gratis.**
Nur ächt mit Schutzmarke und Firma von Haarmann & Reimer in Holzminden. Päckchen 25 Pf.; 5 Päckchen 1 Mark; sowie
Neu! Haarmann & Reimer's Neu!
Vanillirter Bestreu-Zucker
in Dosen à 50 Pf. 5033.6.2
Zu haben in **Karlsruhe** bei:
Robert Fritz Wwe., W. Erb, M. Hofheinz, J. B. Klingele Nachf., Adolf Körner, Lebensbedürfniß-Verein, Fritz Leppert, Adolf Hofherr, Fr. Maisch Sohn, Otto Mayer, Schützenstr., B. Merkle, Fritz Reck, Carl Roth, Droguist, Hch. Rothweiler, Albert Salzer, Fr. Bengel, L. Doerflinger, Hegmann & Baumann, Hermann Baumann, Gerhard Laspe, A. L. Beck, Fr. Maisch, Waldstr., Carl Hager, Gust. Bronner, W. Sämann, Eugen Helff, Ernst Schneider Nachf., August Stenzel, Emil Lorenz, Fr. Reis, Droguerie, Herm. Burkhardt, Kolerstraße, A. Remshardt, Aug. Steinmann, Gust. Müller, am kath. Kirchenplatz, Karl Klingmann, Dr. H. Eitel, Apotheker, E. Veit, H. Dobmann, Kaiserstraße.
In **Bonndorf** bei F. Würth Wwe., „ **Bretten** bei Apotheker H. Gerber jr., „ **Durlach** bei F. Seufert Wwe., „ **Ettlingen** bei Apotheker Claasen, bei Wilh. Springer, In **Mühlburg** bei J. Ganser, „ **Bruchsal** bei F. Neiblein, bei Anton Bopp, „ **Graben** bei Apoth. Eug. Klein.
Hauptdepôt für Baden, Pfalz und Reichslande: Bassermann & Herrschel, Mannheim.
Internat. Ausstellung Leipzig 1892: Ehrenpreis des K. S. Staatsministeriums und goldene Medaille.

5071.3.2 In der zum
Victoria-Pensionat in Baden
gehörigen Villa Lobstein am Schloßberge zu Baden beginnt
am 1. Februar 1893
ein viermonatlicher Koch- u. Haushaltungscursus für Töchter aus gebildeten Ständen
unter der Leitung bewährter Kräfte.
Während besonderer Werth auf den eigentlichen Kochunterricht gelegt wird, soll die durch diesen nicht in Anspruch genommene Arbeitszeit der **methodischen** Unterweisung in weiblichen Handarbeiten Seitens einer in der Frauenarbeitsschule gebildeten Lehrerin gewidmet sein; außerdem ist es auf Wunsch gestattet, an einzelnen Unterrichtsstunden im Victoria-Pensionat als Gast theilzunehmen.
Dieser Cursus soll den Theilnehmerinnen Gelegenheit bieten, während einiger Monate ausschließlich der systematischen Erlernung des Hauswesens obliegend, sich in verhältnißmäßig kurzer Zeit Kenntnisse einzuprägen und praktisch auszuüben zu lernen, deren Aneignung für die Zukunft von bleibendem Gewinn sein muß.
Das Honorar beträgt für den ganzen Cursus für Theilnehmerinnen, die im Hause wohnen, 400 Mark, für solche aus der Stadt Baden 180 Mark, und ist je hälftig zu Anfang des 1. und 3. Monats an die Vorsteherin zu erlegen.
Anmeldungen sind bis
spätestens 15. Januar 1893
an die Verwaltung des Victoriapensionats in Baden (Villa Grunelius) zu richten, woselbst auch Prospecte zu haben sind.

XXVI. Kölner Dombau-Lotterie.
Nur baares Geld.
Hauptgewinne: 4392.—.15
M. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.
Ziehung am 23. Februar 1893.
Loose zu 3 Mark (Porto und Liste 30 Pf.)
B. J. Dussault, Köln.

BÉNÉDICTINE
LIQUEUR DES MOINES BÉNÉDICTINS
De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France).
Aerztlich empfohlen. Aerztlich empfohlen.
Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.
A. Legrand aîné
Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.
Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, *sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.* 4641.16 7
Nur die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein echten **Bénédictine** zu verkaufen:
L. Dörflinger, Waldstr. 45, Louis Lauer, Hofl., Akademiestr. 12, **G. Schwindt, Waldstrasse 33, Karlsruhe.**
HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

Ludwig Paar Nachfolger, L. Bertsch,
KARLSRUHE,
Kaiserstrasse 163, gegenüber dem Hotel Erbprinz, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Neuheiten in 5097.2.1
Armbändern, Broches, Ohrringen,
Herren- und Damenringen,
Herren- und Damenuhrketten,
Vorstecknadeln, Manschetten- und Hemdenknöpfen
in jeder Preislage.
Korall-, Granat-, Silber- und Fantasieschmuck.
Grosse Auswahl in
Schmuckstücken mit Brillanten, Farbsteinen und Perlen.
Silberne Tafelgeräthe, Kaffee- u. Theeservices, Theebretter, Brodkörbe, Tafelaufsätze, Weinkaraffen.
Bierkannen, Champagnerkelche etc.
Billigste Preise. Eigene Werkstätte.

Emil Bürkel, Karlsruhe,
Waldstraße 48, 4930.10.5
Weißwaren- und Aussteuergeschäft,
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen:
Leinwand, Gebild, Damast, Betteppiche,
Baumwollwaren, Bettstoffe aller Art,
Federn, Flaum, Rosshaare, Wolle.
Anfertigung von Betten und Wäsche.
Lieferung ganzer Aussteuern.

J. Reisner,
Berlin, Friedrich-Str. 244.
Weltbekannt größtes Fabrikhaus für Herren-Schlafröcke
empfiehlt als passendes und praktisches **Weihnachtsgeschenk** elegante Schlafröcke
Preis-Courant:
Schlafrock in Double mit grüner, rother oder brauner Einfassung Mk. 9,50.
dgl. „ „ I „ „ „ „ „ „ 11,50.
dgl. „ „ Sa. Qualität mit Sammt od. Seideneinfassung „ 15,50.
dgl. „ Velour-Satin mit Tuch-Einfassung . . . . . „ 15,50.
dgl. „ „ „ „ Sammet- oder Seideneinfassung „ 17,50.
dgl. „ grau Satin „ Tuch-Einfassung . . . . . „ 18.00.
dgl. „ „ „ „ Sammet- oder Seideneinfassung „ 20.50.
Bei Bestellung ist Angabe der Länge und Brustweite nach Centimetern erforderlich, oder Einsendung eines Proberockes. 5020.8.4
Sendungen nach außerhalb können bei dem Umfange meines Etablissements nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages ausgeführt werden. **Nichtconvenirendes** wird auch nach dem Fest **bereitwilligst umgetauscht.**

Für *Weihnachtsgeschenke* empfehlen wir zu ermäßigten Preisen:
Cameras, Objective und Stative
in einfachster und reichster Ausführung, 5116.6.2
sowie **sämmtl. photograph. Bedarfsartikel**
in bester Waare und billigster Berechnung.
Complete Ausrüstungen. Auswahlsendungen ins Haus.
Daeschner & Cie., Karlsruhe,
Kaiserstraße 243, nächst dem Kaiserplatz.

Nach England
ab Frankfurt a. M. in 18 Stunden
reist man am Besten und Schnellsten über
Vlissingen (Holland) **-Queenboro.**
Die grössten, mit **allem Comfort** eingerichteten und **elektrisch beleuchteten Dampfer** vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längs der Küste — **zweimal täglich. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.** 4246.17.5
Directe Fahrkarten nach **London** auf allen Hauptstationen.
Auskunft, Fahrpläne und Reservirung von Cabinen bei Herrn Bruno Kossmann, Amalienstr. 14 b., Karlsruhe, sowie auch im Reisebureau Schottenfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M.
Die Direction.

Gefl. Weihnachts-Aufträge
werden baldthunlichst erbeten und beste Ausführung in allen üblichen Verfahren zugesichert. 4967.10.10
Hochachtungsvoll
Carl Ruf, Hofphotograph,
Karlsruhe, 26 Amalienstrasse 26.

Privilegirte Niederlage der Erzeugnisse und Liqueure der 4680.10.6
Grande-Chartreuse
Stromeyer-Lauth, Strassburg i. E.

5061.7.2 Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich
Düsseldorfer Punschsyrope
von **Johann Adam Roeder,**
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Ia ostfries. Hammelkeule od. Rücken 9 Pfd. franco Nachn. nur **5 Mark.**
5138.2.2 **A. Philipson, Emden.**

Mit einer Beilage für die Gesammtauflage dieser Nummer betr. **Geschenk- und Bibliothekwerke** aus dem Verlage von **Velhagen & Klasing** in **Bielefeld** und **Leipzig.**

Druck und Verlag der Macklot'schen Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.